

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	24.03.2014

Schaffung weiterer MINT-Schulen (zu AN/0147/2014)

Beantwortung der Anfrage SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Zu Frage 1:

Welche Maßnahmen haben die Verwaltung und Schulleitungen unternommen, um die Schwerpunkte an den genannten Berufsschulen zu bewerben?

Sachstand über die Verankerung des Schwerpunktes „MINT“ in den Schulen

Schwerpunktthema MINT im Schulprogramm

Folgende Schulen haben inzwischen das Schwerpunktthema MINT in ihr Schulprogramm aufgenommen:

Rhein-Gymnasium, Düsseldorfer Straße

Gottfried-Herder-Gymnasium (MINT-EC-Schule)

Erzb. Irmgardis-Gymnasium (MINT-EC-Schule)

Wilhelm-Busch-Realschule

Kath. Grundschule Mainzer Straße (MINT- freundliche Schule)

Programme und Angebote für Schulen zum Thema „MINT“:

Projekt „MINT for you“ (Träger Kolping – Bildungswerk Diözesanverband Köln e.V.)

120 Schüler und Schülerinnen aus 6 Realschulen können einmal jährlich am Projekt teilnehmen. Dieses Projekt beschäftigt sich mit Berufsfeldern und Berufen rund um die MINT-Fächer. Höhepunkt im Projektverlauf ist das Kennenlernen von verschiedenen Betrieben/Labors im Rheinauhafen.

Angebote des zdi-Zentrums (Träger: Lernende Region Netzwerk Köln e.V.)

Das zdi-Zentrum Köln bietet im Rahmen seiner Arbeit Schulen verschiedene Berufsorientierungsmaßnahmen zum Thema „MINT“ an. Diese Maßnahmen beinhalten eintägige Besuche von Schülerlabors bei der Rhein. Fachhochschule Köln, Nerdsamps und Feriencamps zu MINT-Themen.

Folgende Schulen haben diese Angebote wahrgenommen:

Deutsch-Italienische Gesamtschule „Francesco Petrarca“, Heinrich-Böll-Gesamtschule, Lise-Meitner-Gesamtschule; Max-Ernst-Gesamtschule; Gesamtschule Holweide;Theodor-Heuss- Realschule, Peter-Ustinov-Realschule, Rhein-Gymnasium, Stadtgymnasium Köln-Porz, Erzb. Liebfrauenschule; Königin-Luise-Schule.

Umsetzung des Ratsbeschlusses „Businessplan Industrie für Köln,, Handlungsfeld 4 Qualifizierung

Maßnahme Q1 berufskundliche Reihe zu den MINT-Berufen - zusammen mit INEOS Köln GmbH wurde die Idee einer berufskundlichen Reihe zu den MINT-Berufen entwickelt.

Die INEOS Köln GmbH bietet fünf Nachmittage à 20 Personen an. Auch die Ford-Werke GmbH hat solche Formate in der Vergangenheit bereits angeboten und ist bereit, bei Interesse solche Veranstaltungen wieder durchzuführen.

An den berufskundlichen Nachmittagen sollte pro Nachmittag auch eine Berufsberatungsfachkraft der Agentur für Arbeit Köln teilnehmen können.

Diese Idee wurde aufgegriffen und soll unter der Federführung des zdi-Zentrums den Schulen angeboten werden.

Maßnahme Q 5 Lehrkräfte und Unternehmensmitarbeiter tauschen den Arbeitsplatz

Stärken und Unterstützen eines phasen- und themenbezogenen Arbeitsplatzaustauschs zwischen Lehrkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Industrieunternehmen (z. B. Ausbilder).

Beispiel: Chemielehrkraft unterrichtet im Betrieb, Lehrkraft des Betriebes unterrichtet in der Schule.

INEOS Köln GmbH greift diese Idee auf und machte folgenden Vorschlag:

Beschreibung der Maßnahme aus Sicht von INEOS: Unterstützung der Schulen hinsichtlich optimierter Berufsberatung. Austausch und Dialog darüber, was die chemische Industrie an Möglichkeiten bietet und welche Voraussetzungen für einen optimalen Berufsstart seitens der Schulen aus Sicht der Unternehmen notwendig sind. Gezielter Dialog mit Rektoren und Lehrkräften.

Was soll dabei konkret gemacht werden? Ausbilder von Ineos in Köln werden zu den Rektorenkonferenzen eingeladen, um dort gezielt über die Palette der Berufe und den heutigen Anforderungen zu informieren.

Dieser Vorschlag kann in enger Abstimmung mit der Bezirksregierung für das Schuljahr 2014/15 aufgegriffen werden und den Schulleitungen in den Schulleitungskonferenzen vorgestellt und weiter entwickelt werden.

Verankerung des MINT-Themas in der Landesinitiative: „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Übergang Schule – Beruf in NRW

Mit Blick auf den demografischen Wandel und den erhöhten Fachkräftemangel in vielen Berufsfeldern u.a. auch in den MINT-Berufen ist 2011 die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Übergang Schule – Beruf angetreten, um flächendeckend ab der Klasse 8 Berufsorientierung für alle Schüler und Schülerinnen und Jugendliche im Übergang Schule – Beruf anzubieten.

Seit August 2013 beteiligt sich Köln an der Landesinitiative “Kein Abschluss ohne Anschluss“.

Die Umsetzung dieser Landesinitiative leistet u.a. einen Beitrag, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu steigern und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Eine MINT- Schwerpunktbildung im Schulprogramm einer Schule stellt somit ein Element im Rahmen der Gestaltung der Berufsorientierung einer Schule dar.

Die im Rahmen der Workshops von September 2011 bis Februar 2012 zusammengetragenen Ergebnisse im Handlungsfeld Qualifizierung des Businessplanes Industrie für Köln fügen sich nahtlos in das Konzept der Landesinitiative ein und finden in den drei Handlungsfeldern Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem Schule – Beruf und Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung ihre Berücksichtigung.

Von den 124 allgemeinbildenden Schulen nehmen im Schuljahr 2014/15 61 Schulen an der Umsetzung der Landesinitiative teil, sodass in diesen Schulen eine breitgefächerte Berufsorientierung schrittweise prozesshaft in die Unterrichtsentwicklung implementiert wird.

Siehe auch Mitteilung 5.1.2 der heutigen Sitzung (als Tischvorlage in der Sitzung am 27.01.2014 zur Verfügung gestellt) zur Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Übergang Schule –

Beruf in NRW.

Ergänzend zu den in der Landesinitiative aufgeführten Standardelementen findet einmal im Jahr eine zweitägige Informationsveranstaltung aller Berufskollegs statt. Die Schüler und Schülerinnen aller Schulformen haben da die Möglichkeit, sich ausführlich über das vielfältige Angebot der städtischen und privaten Berufskollegs zu informieren.

Im Rahmen des Umsetzungsprozesses wird u.a. auch das Anmeldeverfahren „Schüler-Online“ in Köln für das Schuljahr 2015/16 eingeführt. Dies führt auch zu einer erhöhten Transparenz über das Angebot der Kölner Berufskollegs.

Frage 2:

Welche weiteren Schulen z.B. Gymnasien erfüllen die erforderlichen Ausstattungskriterien (Labors, Informatikräume, qualifizierte Lehrkräfte) und sind aus Sicht der Fachverwaltung geeignet, um MINT-Schule werden zu können?

Existiert dazu bereits eine Bestandsaufnahme?

Die Beantwortung dieser Frage, vor allem zur technischen Ausstattung bedarf einer längeren Recherche, sodass dies erst zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden kann.

Die Frage über die Anzahl von qualifizierten Fachkräften kann leider nicht direkt von der Fachverwaltung beantwortet werden. Diese Informationen müssen von der oberen Schulaufsicht angefordert werden und können somit auch erst zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden.

Neben den im Moment verschiedenen Umsetzungsprozessen wie Inklusion und Berufsorientierung in die Unterrichtsentwicklung der Schulen ist die Entscheidung, MINT-Schule zu werden eine Frage der zusätzlichen Schwerpunktsetzung und nicht nur eine Frage der räumlichen Ausstattung.

Der Schwerpunkt der Fachverwaltung (Kommunale Koordinierung Übergang Schule - Beruf) liegt momentan auf der schrittweisen Einbeziehung aller Schulen in die Umsetzung der Landesinitiative.

gez. Dr. Klein